

## **Prof. Heinz Holling als Koautor und Helfer der Kinderklinik Gelsenkirchen**

Verfasser: Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Klosterhalfen, In der Donk 30, 40599 Düsseldorf, [wk@reimbibel.de](mailto:wk@reimbibel.de) , zuletzt verändert: 15.09.2020

Professor Heinz Holling arbeitet am Psychologischen Institut der Universität Münster. Er ist Diplompsychologe und ein renommierter Experte für Statistik und Forschungsmethoden. Ich habe ihn per E-Mail angeschrieben, weil ich überrascht war, dass er im Jahr 2011 gemeinsam mit Lion, Langer und Stemmann eine wissenschaftlich unzulängliche Neurodermitis-Studie veröffentlicht hat:

Sehr geehrter Herr Kollege Holling, von 2004 bis 2008 sowie wieder in letzter Zeit habe ich mich kritisch mit dem Gelsenkirchener Behandlungsverfahren zur angeblichen Heilung von Asthma und Neurodermitis beschäftigt:

[www.reimbibel.de/GBV-Kinderklinik-Gelsenkirchen.pdf](http://www.reimbibel.de/GBV-Kinderklinik-Gelsenkirchen.pdf) .

Dabei stieß ich jetzt auf ein Schreiben von Herrn Dr. Kurt-André Lion an die Ärztekammer Westfalen-Lippe, in dem dieser behauptet:

*„Die Wirksamkeit der von uns angewandten integrierten klinisch-psychosomatischen Komplexbehandlung (OPS 9-402.1) auf das Krankheitsbild einer Neurodermitis haben wir auch extern durch die Westfälische Wilhelms-Universität, Münster , evaluieren lassen, was die nachfolgenden Veränderungen/Verbesserungen aufzeigte:“*

Lion referiert dann die Ergebnisse und kommt zu einer Interpretation, die ich für Wunschdenken halte. Lion schreibt weiter:

*„Eine zusammenfassende Darstellung diesbezüglich ist veröffentlicht worden und ist dieser Stellungnahme als Anhang 1 beigefügt („Integrierte psychosomatische Komplexbehandlung bei Kindern mit Neurodermitis – eine Evaluationsstudie“, Lion, Langer, Stemmann, Holling – in päd – Praktische Pädiatrie; 2/2011 August, Ss. 196-202).“*

Am Schluss dieses Artikels heißt es:

*„Insgesamt zeigt diese Studie die Wirksamkeit konsequent angewandter verhaltens- und familientherapeutischer Interventionen im stationären Setting mit einer nachstationären Unterstützungsphase und belegt damit die Bedeutung psychosomatischer Behandlungsansätze bei chronischen Erkrankungen wie der Neurodermitis.“*

Gehe ich richtig in der Annahme, dass es sich bei dieser Studie nicht um eine externe Evaluationsstudie der Universität Münster handelt, Sie nur bei der statistischen Auswertung geholfen haben, und Sie meine Meinung teilen, dass diese Studie nicht die Wirksamkeit der genannten therapeutischen Interventionen zeigt?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Klosterhalfen  
Apl. Prof. für Medizinische Psychologie  
In der Donk 30  
40599 Düsseldorf  
6.8.2019

---

Darauf erhielt ich die folgende Antwort:

*„HEINZ HOLLING<...> 6. August 2019 um 23:01*

*An: Klosterhalfen Wolfgang <...>*

*Antworten | Allen antworten | Weiterleiten | Drucken | Löschen | Original anzeigen*

*Sehr geehrter Herr Klosterhalfen,*

*ich möchte nicht in diese Debatte nicht involviert werden und kann nur das bestätigen, was in der Veröffentlichung steht.*

*Beste Grüße*

*Heinz Holling“*

---

Sehr geehrter Herr Holling,

Ihre Antwort habe ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. Ich hatte nicht vor, Sie in eine Debatte zu involvieren, sondern wollte nur wissen, ob meine Vermutungen hinsichtlich Ihrer Rolle bei der Studie von Lion et al. (2011) richtig sind. Dass Sie mir darauf nicht antworten wollen, finde ich eigenartig. Außerdem sind Sie ja längst insofern involviert, d.h. Teil des Skandals, als Sie fachlich und mit Ihrem Namen zu einer pseudowissenschaftlichen Veröffentlichung der Kinderklinik Gelsenkirchen beigetragen haben. Erschwerend kommt hinzu, dass Sie mir „bestätigen, was in der Veröffentlichung steht“. Denn da steht am Schluss eine Behauptung, die nicht haltbar ist.

Ich brauche Sie als Fachmann in Hinblick auf Forschungsmethoden doch eigentlich nicht darauf hinzuweisen, dass das verwendete unkontrollierte AB-Design der Studie nur dann für einen Erfolg der verwendeten Therapiemethoden sprechen würde, wenn man andere Einflussfaktoren weitgehend ausschließen könnte. Als Erstautor einer Studie zur Wirksamkeit einer Neurodermitisbehandlung bei Kindern (Holling, Depner et al., 2010) dürfte Ihnen doch bekannt gewesen sein, dass es bei Säuglingen und

Kleinkindern im Verlauf eines Jahres zu erheblichen therapieunabhängigen Verbesserungen des Hautzustands kommen kann.

Ich habe bei meiner Beschäftigung mit dem Gelsenkirchener Klinikskandal ja schon einiges an Dummheit, Ignoranz und Sich-Wegducken erlebt. Aber dass nun auch noch ein amtierender Professor einer deutschen Universität die Gelsenkirchener Scharlatanerie, die sich als Misshandlung von Schutzbefohlenen herausstellen könnte, unterstützt hat und weiter unterstützt, ist einfach nur skandalös.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Klosterhalfen, 8.8.2019

---

Darauf erhielt ich von Prof. Holling bisher keine Antwort.

Aber mit Schreiben vom 20.11.2019 schickten mir die Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH sowie Herr Dr. Kurt-André Lion durch einen Kölner Rechtsanwalt eine Abmahnung zu 22 Äußerungen in zwei Texten von mir. In dieser Abmahnung wurde meine fachliche Kritik an der Studie von Lion, Langer, Stemmann und Holling (2011) nicht kritisiert, aber festgestellt:

*„Herr Prof. Holling war **auch an den Inhalten** der Studie mitbeteiligt. Er war bei Planung und Durchführung der Studie sogar räumlich anwesend und aktiv beteiligt, ...“* Diese Aussage ändert nichts an meiner Bewertung der Studie als methodisch schon allein deswegen minderwertig, weil sie keine Kontrollgruppe hat.

---

An holling@wwu.de, 5.9.2020

Sehr geehrter Herr Kollege Holling,

die Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH (BKB) und Herr Dr. Lion haben mir im Rahmen einer Abmahnung mit Anwaltsschreiben vom 20.11.2019 mitgeteilt:

*„Herr Prof. Holling war auch an den Inhalten der Studie mitbeteiligt. Er war bei Planung und Durchführung der Studie sogar räumlich anwesend und aktiv beteiligt, ihm lagen alle zugrunde liegenden Daten vor und er hat die Studie schließlich als „seine Studie“ mit abgesegnet.“*

Über „Ihre“ Studie hat Herr Dr. Lion in einem Schreiben an die Ärztekammer Westfalen-Lippe behauptet: „Die Wirksamkeit der von uns angewandten integrierten klinisch-psychosomatischen Komplexbehandlung (OPS 9-402.1) auf das Krankheitsbild einer Neurodermitis haben wir auch extern durch die Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, evaluieren lassen, ...“.

Dies klingt so, als hätten Sie im Auftrag Ihrer Universität gehandelt. Nachdem mir kürzlich bekannt geworden ist, dass „Ihre“ Studie vermutlich eine entscheidende Rolle bei der Frage der Anerkennung der ungewöhnlichen Gelsenkirchener Neurodermitis-Behandlung durch die Krankenkassen gespielt hat, möchte ich Sie fragen, ob Sie tatsächlich im Auftrag Ihrer Universität oder nur als Privatmann tätig waren, und ob Sie - über die Erstattung von Reisekosten hinaus - dafür Geld von der BKB erhalten haben.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Klosterhalfen

---

Klosterhalfen Wolfgang<wklosterhalfen@gmail.com> 16. September 2020  
um 12:56

An: prorektorin-f@uni-muenster.de

Bcc: deckers@ariplex.com, Klosterhalfen Wolfgang  
<wklosterhalfen@gmail.com>

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten | Drucken | Löschen | Original anzeigen

Sehr geehrte Frau Professor Dr. Stoll,

der Hintergrund meiner Anfrage ist der Streit um eine Abteilung der Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH (BKB). Diese umstrittene Abteilung, 2018/2019 bekannt geworden durch den Dokumentarfilm „Elternschule“, wurde kürzlich wegen des Wegbleibens von Patienten geschlossen:

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/psychosomatik-abteilung-aus-elternschule-ein-baby-das-sich.1008.de.html?dram:article\\_id=484068](https://www.deutschlandfunkkultur.de/psychosomatik-abteilung-aus-elternschule-ein-baby-das-sich.1008.de.html?dram:article_id=484068)

Ich habe diese Abteilung in Verdacht, dass sie jahrelang Scharlatanerie betrieben und Abrechnungsbetrug in Millionenhöhe gegenüber den Krankenkassen begangen hat.

Leider ist Prof. Holling als Koautor einer wissenschaftlich minderwertigen Studie in diesen Skandal verwickelt:  
Lion KA, Langer D, Stemmann EA, Holling H: Integrierte klinisch-psycho somatische Komplexbehandlung bei Kindern mit Neurodermitis – eine Evaluationsstudie,  
päd – Praktische Pädiatrie, 4/2011, 196–202  
<https://web.archive.org/web/20190902105845/https://psychosomatik.bkb-kinderklinik.de/psychosomatik/media/medienberichte/Lion-Neurodermitis.pdf>

Das Hauptproblem bei dieser Therapieverlaufsstudie ist das Fehlen einer Kontrollgruppe. Da die Neurodermitis bei Kleinkindern zu starken Schwankungen neigt, Kinder zu Behandlungsbeginn zumindest mittelschwer betroffen waren, und Spontanremissionen bei dieser Erkrankung häufig sind, ist die Studie wissenschaftlich weitgehend wertlos.

Es ist aber anzunehmen, dass diese Studie bei Verhandlungen der Klinik mit Krankenkassen eine wichtige Rolle gespielt hat.

Meine Frage an Sie als Vertreterin der Universität Münster bezieht sich auf eine Aussage des ärztlichen Leiters der Abteilung „Pädiatrische Psychosomatik“ der BKB, die er 2017 anlässlich einer Beschwerde über seine Abteilung gegenüber der Ärztekammer Westfalen-Lippe gemacht hat:

„Die Wirksamkeit der von uns angewandten integrierten klinisch-psycho somatischen Komplexbehandlung (OPS 9-402.1) auf das Krankheitsbild einer Neurodermitis haben wir auch extern durch die Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, evaluieren lassen, ...“.

Ich habe versucht, von Herrn Prof. Holling zu erfahren, welche Rolle er bei dieser Untersuchung gespielt hat, und ob er als Privatmann oder im Auftrag seiner Universität tätig war. Prof. Holling war aber bisher nicht sehr auskunftsbereit:

[www.reimbibel.de/GBV-Prof-Heinz-Holling-als-Koautor-und-Helfer.pdf](http://www.reimbibel.de/GBV-Prof-Heinz-Holling-als-Koautor-und-Helfer.pdf) .

Daher möchte ich nun Sie bitten, mir freundlicherweise zu sagen, ob Prof. Holling sich tatsächlich im Auftrag Ihrer Universität an der genannten Studie beteiligt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Klosterhalfen  
(Apl. Prof. für Medizinische Psychologie der HHU Düsseldorf)  
In der Donk 30  
40599 Düsseldorf

12.10.2020

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Stoll,

da ich leider bisher von Ihnen keine Antwort bekommen habe, erlaube ich mir, Sie an meine Anfrage vom 16.09.2020 zu erinnern.

Zum Hintergrund meiner Anfrage finden Sie weitere Informationen im SPIEGEL (Nr. 41, 02.20.2020, S. 50f).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Klosterhalfen

**Jochindke, Christoph**  
<christoph.jochindke@uni-muenster.de>

9. November 2020 um 17:17

An: Klosterhalfen Wolfgang <wklosterhalfen@gmail.com>

[Antworten](#) | [Allen antworten](#) | [Weiterleiten](#) | [Drucken](#) | [Löschen](#) | [Original anzeigen](#)

Sehr geehrter Herr Dr. Klosterhalfen,

mit dieser Evaluation kann nur die in meiner ersten E-Mail angesprochene Datenauswertung innerhalb der Studie gemeint gewesen sein; eine separate, von der Studie losgelöste Evaluation hat nicht stattgefunden. Beantwortet das Ihre Frage?

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Jochindke

-----  
Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster  
Universitätsverwaltung  
Abteilung 1.2: Hochschulrechtliche Angelegenheiten  
Christoph Jochindke, Abteilungsleiter  
Schlossplatz 2, Raum 104  
48149 Münster  
Tel.: +49 251 83-22251  
Fax: +49 251 83-22182  
E-Mail: [christoph.jochindke@uni-muenster.de](mailto:christoph.jochindke@uni-muenster.de)  
Website: [https://www.uni-muenster.de/Verwaltung/orga/DEZ\\_1\\_2.HTM](https://www.uni-muenster.de/Verwaltung/orga/DEZ_1_2.HTM)

Sehr geehrter Herr Jochindke,

ich hatte Ihnen nicht eine, sondern die folgenden zwei Fragen gestellt:  
„1. Hat sich Herr Prof. Holling als Privatmann oder im Auftrag der Universität Münster an der Studie beteiligt?

2. Hat sich Herr Prof. Holling an der Planung und Durchführung der Studie aktiv beteiligt?“

Leider haben Sie mir diese Fragen nicht beantwortet.

Ihre Aussage „mit dieser Evaluation kann nur die in meiner ersten E-Mail angesprochene Datenauswertung innerhalb der Studie gemeint gewesen sein;“ trägt leider nicht zur Beantwortung meiner Fragen bei. Eine fachliche Hilfe bei der statistischen Auswertung einer Studie ist etwas grundlegend Anderes als eine - wie von Dr. Lion 2017 in seinem Schreiben an die ÄKWL behauptet - Evaluierung der „Wirksamkeit der von uns angewandten integrierten klinisch-psychosomatischen Komplexbehandlung (OPS 9-402.1) auf das Krankheitsbild einer Neurodermitis“.

Herr Professor Holling ist ja nicht nur ein Experte für Statistik, sondern auch für Methodenlehre. Insofern könnte er durchaus - wie die Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH mir gegenüber behauptet hat - an der Planung der Studie aktiv beteiligt gewesen sein. Außerdem hat er die - wissenschaftlich nicht gerechtfertigten - Schlussfolgerungen der Studie als Koautor mit zu verantworten. Dazu hat er sich auch mir gegenüber bekannt.

Herr Prof. Holling hat aber mir gegenüber ansonsten gemauert und auf meine letzte Mail nicht mehr geantwortet: <http://www.reimbibel.de/GBV-Prof-Heinz-Holling-als-Koautor-und-Helfer.pdf> . Ich habe daher die Hoffnung aufgegeben, von ihm noch eine vernünftige Antwort zu bekommen.

Es ist leider festzustellen, dass die Universität Münster durch einen Ihrer Lehrstuhlinhaber wegen dessen - wie auch immer gearteter - Beteiligung an einer fachlich minderwertigen Studie im Jahr 2011 die kriminelle Scharlatanerie der Kinderklinik Gelsenkirchen unterstützt und möglicherweise entscheidend dazu beigetragen hat, dass diese Klinik noch etwa zehn weitere Jahre Kinder, Eltern und Krankenkassen schädigen konnte (s. [www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.de](http://www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.de) ).

Das Verhalten von Prof. Holling, die lange Nichtreaktion von Frau Prof. Stoll und deren Weiterreichen des Problems an Sie sowie Ihr eigenes Verhalten hat bei mir den Eindruck erweckt, dass die Universität Münster anscheinend eher an einer Vertuschung als an einer Aufklärung des Gelsenkirchener Klinikskandals, von dem die Uni Münster ja ein Teil ist, interessiert ist.

Es würde mich freuen, wenn Sie sich doch noch dazu entschließen könnten, mir meine beiden Fragen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Wolfgang Klosterhalfen

Xxx

**Jochindke, Christoph**  
<christoph.jochindke@uni-muenster.de>

10. November 2020 um 13:33

An: Klosterhalfen Wolfgang <wklosterhalfen@gmail.com>

[Antworten](#) | [Allen antworten](#) | [Weiterleiten](#) | [Drucken](#) | [Löschen](#) | [Original anzeigen](#)

Sehr geehrter Herr Dr. Klosterhalfen,

um alle Unklarheiten zu beseitigen telefonieren wir am besten einmal. Bitte nennen Sie mir doch zwei oder drei mögliche Termine und Ihre Telefonnummer, dann melde ich mich gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Jochindke

Am 27.11.2020 war Herr Jochindke so freundlich, mich auf der Basis eines Gesprächs, das er inzwischen mit Prof. Holling hatte, zu informieren und Fragen zu beantworten. In diesem Gespräch hat mir Herr Jochindke bestätigt, dass Prof. Holling nicht an der Planung und Durchführung der Studie beteiligt war, sondern nur die Daten der Studie erhalten und ausgewertet hat.

Die Behauptung von Dr. Lion

*„Die Wirksamkeit der von uns angewandten integrierten klinisch-psychosomatischen Komplexbehandlung (OPS 9-402.1) auf das Krankheitsbild einer Neurodermitis haben wir auch extern durch die Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, evaluieren lassen, ...“*

entspricht demnach nicht der Wahrheit.

---

Scharlatanerie an der Kinderklinik Gelsenkirchen (3 ½ Seiten, 10.09.2019)  
[www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.de/1.pdf](http://www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.de/1.pdf) oder [.htm](http://www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.de/1.htm)

Chronik des Gelsenkirchener Klinikskandals (über 100 Seiten, wird laufend aktualisiert): [www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.htm](http://www.kinderklinik-gelsenkirchen-kritik.htm)

.



